



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
19.01.2016

„Flüchtlinge“ zahlen keinen Mitgliedsbeitrag – gängige Praxis bei Münchner Vereinen?

Im Zuge der von Medien und Politik noch immer demonstrativ aufrechterhaltenen „Willkommenskultur“ gegenüber sogenannten „Flüchtlingen“ erfahren Zuwanderer in zahlreichen Lebensbereichen Vergünstigungen, die einheimischen Bürgerinnen und Bürgern nicht gewährt werden. So erhalten „Flüchtlinge“ mancherorts kostenlos ein Fahrrad als „Willkommens“geschenk oder dürfen unentgeltlich die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen. Politischerseits wurde jüngst sogar die Forderung erhoben, „Flüchtlingen“ grundsätzlich und ohne die sonst üblichen Qualifikationen den Zugang zu deutschen Hochschulen zu eröffnen. Der Münchner Sportverein SC Armin 1983 München e.V. wiederum nahm kürzlich 20 Asylbewerber auf, die beitragsbefreit sind – die Satzung des Vereins sieht diese Möglichkeit für Mitglieder vor, die „unverschuldet in Not geraten“ sind. – Es stellen sich Fragen.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Inwieweit gibt es ggf. eine städtische Direktive, Empfehlung o.ä., der zufolge Asylbewerber bzw. „Flüchtlinge“ in Münchner Vereinen, insbesondere Sportvereinen, grundsätzlich als Mitglieder von Beitragszahlungen befreit sein sollen?
2. Welche Kenntnis hat die Stadt davon, in welchem Umfang Asylbewerber bzw. „Flüchtlinge“ als Mitglieder in Münchner Vereinen, insbesondere Sportvereinen, von Mitgliedsbeiträgen befreit sind?

Karl Richter
Stadtrat